

**II-2420 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates****XIV. Gesetzgebungsperiode****Nr. 1234/3****1977-06-07****Anfrage**

der Abgeordneten Dr. Gradenegger, Libal, Wille, Steininger

und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Justiz

betreffend käuflichen Erwerb von Adelstitel.

Durch Zeitungsmeldungen wurde bekannt, dass eine Reihe von Persönlichkeiten ihr ohnehin schon beträchtliches Ansehen in der Öffentlichkeit noch zu erhöhen versuchte, indem sie unter Einsatz großer finanzieller Mittel Adelstitel erwarben.

Die Würde eines Barons, eines Ritters, oder eines Grafen kostete jeweils zwischen 40.000.- und 80.000.- Schilling.

Leider fielen die Betreffenden dabei, wie eine Illustrierte nun berichtete, einem Schwindler zum Opfer, der in feierlicher Form mittels eines in Mailand gestohlenen Schwertes die Verleihungszeremonie fallweise im Schloß Fuschl durchführte.

Da sich unter den Geschädigten neben Geschäftsleuten und Industriellen auch ein Abgeordneter der Opposition befindet, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Justiz die nachstehenden

**Anfragen:**

- 1) Was könnte gesetzlich unternommen werden, um Persönlichkeiten, deren Streben nach Adelstiteln in betrügerischer Weise ausgenützt wurde, vor Schaden zu schützen?
- 2) Laufen in dieser Angelegenheit bereits Erhebungen der Polizei, der Staatsanwaltschaft, bzw. Strafverfahren?
- 3) Ist es Ihnen möglich, die Namen der Geschädigten bekanntzugeben?